

Kinderhilfe Chillán

Lebach e.V.



Saarlouiser Straße 58
66822 Lebach
Telefon 06881/3371 oder 06881/91224
Telefax 06881/53657
e-mail: hoffeld_chillan@t-online.de
www.kinderhilfe-chillan.de

Lebach, Dezember 2020

Liebe Spender und Spenderinnen,

in unserem letzten Rundbrief wiesen wir auf unseren Hungermarsch am 11. Oktober 2020 hin. Auf Grund der Corona-Situation meldeten sich so wenige Teilnehmer*innen an, dass wir ihn absagen mussten. Allerdings besuchten über 800 Personen den von uns gestalteten Hungermarschgottesdienst im Livestream. So waren wir dennoch miteinander verbunden. Ihre Solidarität mit den Armen in Togo bewiesen Sie aber auch durch großzügige Spenden, für die wir Ihnen ganz herzlich danken möchten. Das ist gerade in dieser schwierigen Zeit nicht selbstverständlich! Der Erlös des **Hungermarsches 2020** ergab bis 19. November einen Spendenbetrag von **31.285 Euro**.



Am 18. November 2020 erhielten wir von unserer Projektleiterin Sœur Delphine die neuesten Informationen aus Togo. Die Schüler*innen konnten vor Beginn des neuen Schuljahres im Oktober 2020 wegen der Corona-Maßnahmen monatelang nicht unterrichtet werden.



Auf Grund der Corona-Pandemie und der Ausgangsbeschränkungen konnten viele Menschen ihre Produkte nicht verkaufen. Das trifft besonders die arme Landbevölkerung. Zum ersten Mal konnte Schwester Delphine mit unserer Hilfe **Schulbedarfspakete** an Schüler*innen in allen Schulen der Landgemeinde **Hangoumé** und Umgebung verteilen. Der Staat finanziert nämlich kein Schulmaterial.



Kreissparkasse Saarlouis
IBAN: DE77 5935 0110 0026 1507 14
BIC: KRSADE55

levoBank
IBAN: DE32 5939 3000 0050 4276 09
BIC: GENODE51LEB

Postbank Saarbrücken
IBAN: DE95 5901 0066 0006 6116 61
BIC: PBNKDEFF

*„Wir haben schon vor COVID-19 festgestellt, dass viele Kinder in diesen Dörfern keine Hefte hatten, mit denen sie ihre Lektionen abschreiben konnten. Damals kam uns die Idee, ein Projekt zu entwickeln, um Schulbedarfspakete an alle Kinder, Schüler*innen dieser Dörfer, zu verteilen. (...) Immer wieder bitten viele junge Studierende aus armen Elternhäusern uns um Hilfe für ihre Schul- und Universitätsbildung.“*

Der afrikanische Orden, dem Schwester Delphine angehört, unterhält mehrere **Gesundheitszentren** in Armenvierteln. 2018 wurde ein Gesundheitszentrum im Armenviertel **Adamavo** in der Hauptstadt Lomé eingeweiht, das zum großen Teil von KINDERHILFE CHILLAN finanziert wurde. Dieses ist durch die derzeitige Krise in große Schwierigkeiten geraten. Es finanziert sich zum größten Teil aus den Gewinnen des Labors und der Apotheke. Die Medikamente und das Labormaterial werden im Nachbarland Ghana eingekauft. Die monatelange Schließung der Luft- und Landesgrenzen behinderte den Ankauf und die Versorgung. Andererseits musste das Personal der Klinik aber weiterbezahlt werden.

„Das ist schmerzlich, denn vor einem Jahr waren wir sehr froh, dass sich das junge Gesundheitszentrum ADAMAVO selbst finanzieren konnte. Leider hat COVID-19 alles auf den Kopf gestellt und unsere Rücklagen aufgebraucht. Im Moment sind die Luftgrenzen offen und logischerweise könnten wir uns wieder mit pharmazeutischen Produkten versorgen, aber wir haben keine finanziellen Mittel zum Einkauf von medizinischem Bedarf. (...)“



*Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um allen Spender*innen zu danken, die Euch dabei unterstützt haben, uns das Geld zu schicken, das uns die Durchführung all dieser humanitären Arbeiten ermöglicht hat. In der Tat sind die Mittel, die Ihr uns im Jahr 2020 geschickt haben, erschöpft und wir beten, dass Spender*innen uns wie im vergangenen Jahr zu Hilfe kommen, damit wir unsere Projekte fortsetzen können..“*



Diesem Dank möchten wir uns anschließen und bitten um Ihre Hilfe in dieser so schwierigen Zeit. Bleiben sie behütet!

Wir wünschen Ihnen besinnliche Weihnachten und ein besseres, hoffnungsfrohes Neues Jahr!

Hermann-Ludwig Meiser

Monika Hoffeld